



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Bildungsausschusses am 04.06.2019**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:44 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Melanie Ranft	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Ausschussvorsitzende
Harald Bartl	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme bis 19:11 Uhr
Andreas Schachtschneider	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Renate Krimmling	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), Vertreterin für Frau Jahn, Teilnahme bis 19:12 Uhr
Hendrik Lange	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Sten Meerheim	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), Teilnahme bis 19:35 Uhr
Torsten Schiedung	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Annika Seidel-Jähniß	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Tom Wolter	Fraktion MitBÜRGER, Stellvertreter für Frau Prof. Vent
Gernot Nette	AfD Stadtratsfraktion Halle
Ralf-Jürgen Kneißl	Sachkundiger Einwohner
Willi Preuk	Stadtschülerrat, Teilnahme bis 18:00 Uhr
Sven Pringal	Sachkundiger Einwohner
Daniel Rumpold	Sachkundiger Einwohner
André Scherer	Sachkundiger Einwohner
Thomas Senger	Sachkundiger Einwohner
Cathleen Stahs	Sachkundige Einwohnerin
Michael Woyde	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung:

Katharina Brederlow	Beigeordnete für Bildung und Soziales
Alexander Frolow	Fachbereichsleiter Bildung
Dr. Heike Schaarschmidt	Referentin Geschäftsbereich Bildung und Soziales
Christian Zeigermann	Abteilungsleiter Hochbau Schulen
Dr. Christine Radig	Abteilungsleiterin Schulen
Markus Petzold	Schulnetzplaner
Dr. Steffen Fliegner	Projekt- und Prozessmanager Stadtumbau
Jenny Falke	stellv. Protokollführerin

Entschuldigt fehlten:

Josephine Jahn	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Prof. Dorothea Vent	Fraktion MitBÜRGER
Bertolt Marquardt	Sachkundiger Einwohner
Andreas Slowig	Sachkundiger Einwohner

zu Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Ranft eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

zu 2.1 Dringlichkeiten

**zu 2.1.1 IT macht Schule - IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VI/2019/05270**

Herr Wolter plädierte dafür, die Vorlage den neu aufgestellten Bildungsausschuss in der nächsten Wahlperiode beschließen zu lassen.

Frau Ranft bat um Abstimmung der Dringlichkeitsvorlage zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt
keine 2/3 Mehrheit erreicht**

Herr Schiedung stellte einen GO Antrag auf Nichtbehandlung des TOP's 5.2, da der Ausschuss dafür nicht zuständig ist.

Abstimmungsergebnis GO Antrag: **mit Patt abgelehnt**

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Frau Ranft** bat um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Folgende Tagesordnung wurde festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
 - 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 02.04.19
 - 3.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.05.19
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VI/2019/04806
 - 4.2. Aufhebung der bestehenden Festlegungen von Kapazitätsgrenzen für weiterführende Schulen und Satzung zur Regelung des Auswahlverfahrens zur Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in die 5. Jahrgangsstufe der Gemeinschaftsschule, Gesamtschule und dem Gymnasium ohne inhaltlichen Schwerpunkt der Stadt Halle (Saale) ab dem Schuljahr 2019/20
Vorlage: VI/2019/04824
 - 4.3. Baubeschluss – Neubau einer Aula mit Mehrzwecknutzung an der Zweiten Integrierten Gesamtschule Halle, Standort Ingolstädter Straße 33, 06128 Halle (Saale)
Vorlage: VI/2019/05031
 - 4.4. Baubeschluss – Errichtung eines Interimsschulobjekts als Ausweichstandort für die Sekundarschule „Johann Christian Reil“ auf dem Gelände der BbS V, in der Rainstraße 19 in 06114 Halle (Saale)
Vorlage: VI/2019/05204
 - 4.5. Aufhebung der Schulbezirke für Sekundarschulen
Vorlage: VI/2019/05046
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Beschluss des IT-Konzeptes für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale) mit dem Titel „IT macht Schule“
Vorlage: VI/2019/05228
 - 5.2. Antrag der Fraktion MitBürger zur Erarbeitung einer Digitalen Agenda für die Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VI/2019/05073
 - 5.3. Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, CDU/FDP und DIE LINKE zur Neuplanung eines Schulhofs für das Neue Städtische Gymnasium im Bereich Schülershof
Vorlage: VI/2019/05091
 - 5.4. Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE zur Nutzung von Recyclingpapier an städtischen Schulen
Vorlage: VI/2019/05100
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

7. Mitteilungen
 - 7.1. Planung Umzugsszenarien Sanierung von Schulen
 - 7.2. Weiteres Vorgehen zum Bau Campus Kastanienallee
 - 7.3. Anmeldung SchülerInnen weiterführende Schulen
 - 7.4. Ausweichstandorte für Schulsanierung im Rahmen des Investitionsprogrammes Bildung 2022 - Umzugsszenario
Vorlage: VI/2019/05207
 - 7.5. Einladung zur Entwicklung eines Maßnahmenplans zur Verbesserung der Bildungssituation von Einwohner*innen der Stadt Halle (Saale) mit Migrationshintergrund
 - 7.6. Prioritätenliste Sanierungen von Schulen und Schulturnhallen in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VI/2019/05117
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

zu 3.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 02.04.19

Es gab keine Einwendungen und die Niederschrift wurde bestätigt.

zu 3.2 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.05.19

Es gab keine Einwendungen und die Niederschrift wurde bestätigt.

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VI/2019/04806**

Herr Petzold brachte die Vorlage ein.

Herr Senger sagte, dass keine Beeinträchtigungen des Unterrichtes stattfinden sollten und es daher schwierig ist, die Fachräume umzufunktionieren. Er fragte weiter, wie das Hortproblem gelöst werden soll.

Herr Petzold sagte, dass die allgemeinen Unterrichtsräume eine Größe von 54.99 qm haben und diese für 23/24 Schüler geeignet sind. Somit hat jede der 16 Klassen einen Raum. Bezüglich des Hortes müssen vier Räume der Schule doppelt genutzt werden.

Herr Schachtschneider fragte, ob die Fachräume umfunktioniert werden müssen.

Frau Ranft fragte, warum bisher noch keine Maßnahmen zum Bau einer weiteren Grundschule ergriffen wurden.

Herr Senger sagte, dass in einer Grundschule mehr Ablageflächen benötigt werden und eine Klassenstärke von 25 pädagogisch schwierig ist.

Herr Petzold sagte, dass mit dem Hort Gespräche geplant sind und versicherte, dass keine Fachräume umfunktioniert werden.

Frau Brederlow erklärte, dass die Investitionsplanung für die Grundschule Schimmelstraße gerade überarbeitet wird und eine Eröffnung 2023 geplant ist. Eine Schnellbauweise wurde geprüft, jedoch verworfen aufgrund der Größe und der städtebaulichen Besonderheiten des Standortes. Es muss eine Alternativlösung gefunden werden, da die Kinder beschult werden müssen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Frau Ranft** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis SKE: **mehrheitlich zugestimmt nach Änderung**

Abstimmungsergebnis SR: **einstimmig zugestimmt nach Änderung**

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt die fünfte Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) - Fünfte Änderungssatzung Schulbezirkssatzung – gemäß der Anlage 1.

**zu 4.2 Aufhebung der bestehenden Festlegungen von Kapazitätsgrenzen für weiterführende Schulen und Satzung zur Regelung des Auswahlverfahrens zur Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in die 5. Jahrgangsstufe der Gemeinschaftsschule, Gesamtschule und dem Gymnasium ohne inhaltlichen Schwerpunkt der Stadt Halle (Saale) ab dem Schuljahr 2019/20
Vorlage: VI/2019/04824**

Frau Ranft fragte, warum die Verwaltung jetzt doch zusätzliche Kapazitäten des Elisabeth Gymnasiums nutzt, da der Eindruck entstanden war, dies war vorher nicht gewünscht. Werden die SchülerInnen mit Wunsch Gesamtschule, auf die Gymnasien umgelenkt? Sie verwies auf einen formalen Fehler, den Verweis auf Seite 5 Abs. 2.

Frau Brederlow sicherte eine Korrektur zu. Sie sagte, dass man sehr froh über den Vorschlag des Elisabeth Gymnasiums ist, es aber ebenso auch Gespräche mit dem Thomas-Münzer-Gymnasium gab. Es ergibt sich der Mehrbedarf daraus, dass viele SchülerInnen als ersten Wunsch eine Gemeinschaftsschule und als zweiten Wunsch ein Gymnasium hatten.

Herr Senger sagte, dass eine künstliche Begrenzung des Angebotes an Gesamtschulplätzen nach der Aufnahmeverordnung von 2014 nicht zulässig ist.

Herr Lange verwies darauf, dass der Mehrbedarf von der Kommune abgedeckt werden muss und man sich nicht auf freie Schulen verlassen darf. Er fragte, warum keine weiteren Schüler an der Marguerite Friedländer Gesamtschule oder am Neuen städtischen Gymnasium aufgenommen wurden.

Herr Schachtschneider fragte, wie die Geschwisterregelung bei Kindern aus dem Saalekreis gehandhabt wird. Außerdem wollte er den Ablauf des Losverfahrens wissen.

Herr Frolow sagte, dass dauernd geprüft wird, ob eine Kapazitätserhöhung möglich ist. Die Auslosung erfolgt über eine Software der ITC. Er sagte, dass es nur wenige Geschwisterkinder aus dem Saalekreis am Christian-Wolff-Gymnasium gebe. Andere Anträge wurden nichtentschieden durch das Landesschulamt, da der Bedarf an Plätzen für hallesche Kinder sehr groß ist.

Herr Schiedung fragte, warum keine Härtefallregelung aufgenommen wurde.

Frau Brederlow sagte, dass es beim Neuen städtischen Gymnasium einen Bauverzug gibt, dies jedoch mit geprüft wird. Zur Marguerite Friedländer Gesamtschule, sagte sie, dass die Schulleiterin gegen eine Fünfzügigkeit ist, da es schwierig ist, dem Schulkonzept und dem Lehrerbedarf gerecht zu werden.

Herr Lange fragte, warum die jetzt im Moment noch leerstehende Räume nicht genutzt werden können.

Frau Brederlow sagte, dass wenn der Bedarf vorliegt, die noch nicht genutzten Räume der Schule dann als Übergang genutzt werden müssen.

Frau Stahs fragte, warum der Mädchenchor nicht auftaucht.

Frau Dr. Radig antwortete, dass dieser unter dem Jugendblasorchester läuft.

Herr Wolter fragte woher diese Bevorzugung von kulturellen Alleinstellungsmerkmalen an diesen Schulen rühre.

Eine Präsentation ist im Session hinterlegt

Herr Zeigermann brachte die Vorlage ein.

Herr Schachtschneider fragte, warum eine Stellplatzablöse gezahlt werden muss.

Herr Zeigermann sicherte eine schriftliche Antwort zu.

Frau Stahs fragte, wie die Schüler einen Anteil bei der Mitgestaltung des Gebäudes haben können.

Herr Zeigermann antwortete, dass es Gespräche mit der Schule zur Innengestaltung geben wird.

Herr Schiedung fragte, ob die externen Besucher und Veranstalter, die die Aula nutzen, einen eigenen Internetzugang erhalten oder wie da die Sicherheitsaspekte sind.

Herr Zeigermann sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

Frau Ranft fragte, warum keine Dach- und Fassadenbegrünung geplant ist.

Herr Zeigermann antwortete, dass ein anderer Dachaufbau nötig wäre, dieser wäre viel teurer, da es sich um eine freitragende Halle handelt.

Herr Wolter fragte, ob dieses Jahr die Leistungen noch ausgeschrieben werden.

Herr Zeigermann bejahte dies und sagte, dass der Baubeginn für nächstes Jahr geplant ist.

Herr Wolter fragte, ob Licht- und Tonanlagen geplant sind und wer diese betreuen soll.

Herr Zeigermann antwortete, dass diese geplant sind, die Betreuung jedoch noch in Absprache ist.

Herr Lange fragte, wie Menschen mit Behinderung auf die Bühne kommen.

Herr Zeigermann sagte, dass es einen Hublift gibt.

Herr Scherer fragte, ob eine Solaranlage auf dem Dach geprüft wurde.

Herr Zeigermann sagte, dass aufgrund von Zug- und Drucklasten dieses Thema verworfen wurde.

Herr Senger fragte, ob die Fassade der Schule ebenfalls gestrichen wird.

Zeigermann sagte, dass dafür kein Geld eingeplant ist, da ein Gerüst aufgestellt werden müsste.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Frau Ranft** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt den Neubau einer Aula am Standort der Zweiten Integrierten Gesamtschule Halle in der Ingolstädter Straße 33, 06128 Halle (Saale).

zu 4.4 Baubeschluss – Errichtung eines Interimsschulobjekts als Ausweichstandort für die Sekundarschule „Johann Christian Reil“ auf dem Gelände der BbS V, in der Rainstraße 19 in 06114 Halle (Saale) Vorlage: VI/2019/05204

Eine Präsentation ist im Session hinterlegt.

Herr Scherer fragte, ob geprüft wurde, dass der Standort, dann für einen Schulneubau nicht zur Verfügung steht.

Herr Zeigermann sagte, dass es sich um eine Modulbauschule handelt für fünf Jahre und die anschließend zurückgebaut wird.

Herr Wolter fragte, wie viele Schüler dort beschult werden sollen und wie viele Klassen es geben soll. Wieso wurde der Fördermittelbescheid geändert?

Frau Brederlow sicherte eine schriftliche Antwort zu.

Herr Kneissl fragte, was es kosten würde, die alte Schule zu ertüchtigen und wie lange hätte dies gedauert.

Herr Zeigermann sicherte eine schriftliche Antwort zu.

Herr Schiedung fragte, weshalb ein Kauf der Module überlegt wird. Ist eine Nachnutzung geplant? Er wollte wissen, wie groß der Schulhof ist.

Herr Zeigermann antwortete, dass bei einer Ausschreibung immer geprüft wird, was für die Stadt günstiger ist, was kostet ein Kauf im Verhältnis zu einer Miete. Verschiedene Alternativen werden betrachtet und wird zugunsten der wirtschaftlichsten Lösung entschieden.

Herr Schachtschneider, sagte, dass mehrere Varianten gleich in der Vorlage dargestellt werden sollten.

Herr Nette fragte nach der Lebensdauer.

Herr Zeigermann sagte, dass eine Nutzung von 30 Jahren möglich ist.

Frau Ranft fragte, ob die Brandschutzaufgaben nicht nach dem Auszug der Schule höher sind, als wenn sie saniert werden würde.

Frau Brederlow sagte, dass noch nicht feststeht, dass der Standort als Schulstandort behalten wird. Die Option bleibt noch offen und es muss eine Machbarkeitsstudie abgewartet werden.

Frau Seidel-Jähmig fragte, ob nach den Absprachen mit der Schule dargestellt werden

kann, was das organisatorisch für die Schule bedeutete.

Herr Zeigermann sagte, dass ein Freiflächenplan entwickelt wird und auch gerne hier vorgestellt wird.

Herr Senger fragte, ob es rechtlich zulässig ist, dass der Nebenstandort so lange betrieben werden darf. Warum wird keine dritte IGS eröffnet, um allen Wünschen gerecht zu werden.

Herr Lange fragte, ob der Stadt Altlasten im Boden bekannt sind. Er fragte außerdem, ob es nicht besser ist, bereits breitere Türen und einen Lift einzubauen, wenn eine eventuelle Nachnutzung denkbar ist.

Herr Zeigermann antwortete, dass der Boden der der DIN entspricht. Altlasten sind nach dem Kataster nicht bekannt. Die behindertengerechte Bauweise würde zu einer deutlichen Kostenerhöhung und zu einem höheren Platzbedarf führen.

Er sagte, dass die Ausschreibung so angelegt wurde, dass das Gebäude gebaut wird und nach fünf Jahren wieder zurückgebaut wird. Weiterführende Punkte können erst nach der Ausschreibung betrachtet werden.

Herr Wolter sagte, dass für den Abbau in der Vorlage keine Kostenplanung zu finden ist. Hat die Schulleitung und der Hort zugestimmt und wie ist dies konzeptionell geplant. Wie ist die Schulausstattung geplant.

Frau Brederlow sagte, dass es intensive Gespräche mit der Schulleitung gab, ein Hort ist nicht betroffen..

Frau Dr. Radig sagte, dass es keinen formellen Beschluss der Gesamtkonferenz gab, der Schulleiter hat über das Vorhaben und den Zeitrahmen informiert.

Herr Zeigermann sicherte eine schriftliche Beantwortung zu. Er sagte, dass der Abbau inklusive ist.

Abstimmungsergebnis SKE: **mehrheitlich zugestimmt**

Abstimmungsergebnis SR: **mehrheitlich zugestimmt**

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt:

1. die Erschließung des Grundstückes Rainstraße 19 in 06114 Halle (Saale) und die Errichtung eines modularen Schulgebäudes für bis zu 10 Klassen auf dem Grundstück.
2. die Anmietung des modularen Schulgebäudes mit Kaufoption.
3. die Vorlage einer Vorzugsvariante an den Stadtrat zur Kaufentscheidung nach Prüfung und Bewertung der Ausschreibungsergebnisse.

**zu 4.5 Aufhebung der Schulbezirke für Sekundarschulen
Vorlage: VI/2019/05046**

Es gab keine Wortmeldungen und **Frau Ranft** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis SKE:

mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis SR:

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt die Aufhebung der Schulbezirke für Sekundarschulen zum Schuljahr 2023/24.

Zur Umsetzung der Aufhebung werden dem Stadtrat bis spätestens September 2022 Beschlussvorlagen vorgelegt

- a) zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale)
- b) zur Schulbezirkssatzung
- c) zur Änderung der Aufnahmesatzung.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Beschluss des IT-Konzeptes für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale) mit dem Titel „IT macht Schule“ Vorlage: VI/2019/05228

Frau Dr. Wünscher stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung, bis das IT Konzept als Beschlussvorlage vorliegt.

Frau Ranft bat um Abstimmung des GO Antrags.

Abstimmungsergebnis SR:

mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis:

vertagt

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, das IT-Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale) mit dem Titel „IT macht Schule“ dem Stadtrat zum nächstmöglichen Zeitpunkt nach der Beschlussfassung dieses Antrages als zu beschließende Beschlussvorlage vorzulegen. Der Beschlussvorlage ist die Langfassung des IT-Konzeptes beizufügen.

zu 5.2 Antrag der Fraktion MitBürger zur Erarbeitung einer Digitalen Agenda für die Stadt Halle (Saale) Vorlage: VI/2019/05073

Herr Wolter brachte den Antrag ein.

Herr Nette sprach sich für einen Unterausschuss aus, da man sich noch nicht verständigt hat, was an digitaler Infrastruktur bereits verfügbar ist und was neu geschaffen werden soll.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis spätestens Frühjahr 2020 eine ganzheitliche digitale Strategie für die Stadt Halle (Saale) zu erarbeiten.
2. Hinsichtlich der Struktur orientiert sich die Digitale Agenda am Wohnungspolitischen Konzept der Stadt Halle (Saale): Übergeordnete Leitlinien und Ziele werden durch konkrete Leuchtturmaßnahmen in zentralen Handlungsfeldern untersetzt.
3. Um die integrierte Digitalisierungsstrategie zu erarbeiten, wird angeregt, ein Expertengremium zu bilden und einzubinden, damit das Themenfeld der Digitalisierung fachübergreifend diskutiert werden kann. Das Gremium (z. B. ein eigener Ausschuss, ein Beirat oder ein Unterausschuss) soll beratende Funktion haben. Dem Gremium angehören sollen – neben Mitgliedern der Ratsfraktionen – auch Sachverständige aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Kultur und Kunst, Soziales, Sport, Umwelt, Verkehr, Wirtschaft und Wissenschaft. Auch sollen Vertreter von zivilgesellschaftlichen Initiativen in dem Gremium vertreten sein können.
4. Eckpunkte und Schwerpunkte der Strategie sind dem Stadtrat im September 2019 zur Bestätigung vorzulegen. In geeigneten Abständen sind den Fachausschüssen Zwischenschritte zu präsentieren. Die Digitale Agenda ist dem Stadtrat im Frühjahr 2020 zur Beschlussfassung vorzulegen.

**zu 5.3 Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, CDU/FDP und DIE LINKE zur Neuplanung eines Schulhofs für das Neue Städtische Gymnasium im Bereich Schülershof
Vorlage: VI/2019/05091**

Es gab keine Wortmeldungen und **Frau Ranft** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat hebt den am 23.03.2017 gefassten Baubeschluss Freiflächengestaltung Schülershof, 1. BA (VI/2016/02570) auf.
2. Die Planungen für die Freiflächen Schülershof werden unter folgenden Maßgaben überarbeitet:
 - a. Das Gymnasium erhält einen abgegrenzten Bereich zur Nutzung als Schulhof, der direkt südlich an das Gebäude der ehemaligen Gutjahrsschule grenzt und genügend Schulhoffläche für ca. 450 Schüler*innen bietet.
 - b. Für die Aufteilung der Fläche zwischen dem Gebäude der Schule und der Straße „Schülershof“ (siehe zeichnerische Darstellung in der Antragsbegründung) ist zwischen den Nutzungen Gehweg, Ruhender Verkehr und Schulhof ein Kompromiss bei der Flächenaufteilung zu finden. Dem

- Stadtrat sind hierzu planerische Lösungsvorschläge mit jeweils unterschiedlichen Verteilungen der Nutzungsarten vorzulegen.
- c. Zu den entwickelten Varianten sind jeweils die Auswirkungen auf die bisher beantragten und für weitere Bauabschnitte vorgesehenen Fördermittel im Bereich Schülershof darzustellen.
3. Die Neuplanung mit Varianten und einer Vorzugsvariante sind dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

**zu 5.4 Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE zur Nutzung von Recyclingpapier an städtischen Schulen
Vorlage: VI/2019/05100**

Es gab keine Wortmeldungen und **Frau Ranft** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, als Schulträger gegenüber den Schulleitungen der städtischen Schulen die Nutzung von Recyclingpapier anzuregen und zu bewerben sowie auf entsprechende Möglichkeiten des zentralen Einkaufs durch die Stadt Halle hinzuweisen.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Planung Umzugsszenarien Sanierung von Schulen

Die Mitteilung hat sich erledigt.

zu 7.2 Weiteres Vorgehen zum Bau Campus Kastanienallee

Eine Präsentation ist im Session hinterlegt.

Herr Dr. Fliegner stellte das Thema vor.

Herr Lange sprach sich positiv für das Vorhaben aus.

zu 7.3 Anmeldung SchülerInnen weiterführende Schulen

Die Mitteilung ist im Session hinterlegt

zu 7.4 Ausweichstandorte für Schulsanierung im Rahmen des Investitionsprogrammes Bildung 2022 - Umzugsszenario Vorlage: VI/2019/05207

Herr Schiedung fragte, warum die BbS III im Umzugsszenario nicht mit drinnen steht.

Frau Brederlow sagte, dass die Schule in der Bugenhagenstraße bleibe bis das Gebäude Harzgeroderstr. fertig ist. Dies wurde nur nicht mit aufgenommen, da der Ablauf so fest eingeplant ist.

zu 7.5 Einladung zur Entwicklung eines Maßnahmenplans zur Verbesserung der Bildungssituation von Einwohner*innen der Stadt Halle (Saale) mit Migrationshintergrund

Die Mitteilung ist im Session hinterlegt.

zu 7.6 Prioritätenliste Sanierungen von Schulen und Schulturnhallen in der Stadt Halle (Saale) Vorlage: VI/2019/05117

Die Mitteilung ist im Session hinterlegt.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Frau Dr. Wünscher zur Sporthalle der Gemeinschaftsschule August-Hermann-Francke

Frau Dr. Wünscher fragte zur Turnhalle Gemeinschaftsschule August-Hermann-Francke, ob die Sportgeräte bei der Nutzung der Turnhalle am Steg mitgebracht werden müssen, da es dort keine Lagerungsmöglichkeiten gibt.

Sie fragte weiter, ob nach Abschluss der Sanierungen die Turnhalle in den Franckeschen Stiftungen wieder genutzt werden soll und ob die Stadt einen neuen Mietvertrag mit den Franckeschen Stiftungen dazu schließen wird und wenn nicht, was die Lösung ist.

Frau Dr. Radig sicherte eine schriftliche Beantwortung zu. Nach zwei Jahren soll die Turnhalle für die Gemeinschaftsschule erneut per Mietvertrag wieder zur Verfügung stehen.

zu 8.2

Herr Lange bat um Übersendung des Langkonzeptes IT.

zu 9 **Anregungen**

zu 9.1 **Herr Schiedung zum Schulgartenunterricht**

Herr Schiedung gab die Anregung einer Bürgerin weiter. Diese regte an leerstehende Gärten in der Nähe der Grundschule Silberwald für den Schulgartenunterricht zu nutzen.

zu 9.2 **Herr Woyde zu Hallenbüchern**

Herr Woyde regte an, die Hallenbücher auszuwerten, da regelmäßig im Vereinssport Probleme in die Bücher geschrieben werden, aber teilweise Mängel ein halbes Jahr lang nicht abgestellt werden. Als Beispiel gibt es in der Fliederwegturnhalle bereits seit zwei Jahren Abflussprobleme und es gibt keine Verbesserung.

zu 9.3 **Herr Lange zu Präsentationen**

Herr Lange regte an, Präsentationen vorher einzustellen.

Für die Richtigkeit:

Melanie Ranft
Ausschussvorsitzende

Jenny Falke
stellv. Protokollführerin